

Fußball - Freundschaft - Abenteuer!!!

Saisonabschlussfahrt unserer F2 in die Jugendherberge Nideggen vom 20. - 21. Juni 2015

Nach einer tollen Saison 2014/2015 waren sich die Verantwortlichen der F2-Junioren einig: Da muss noch ein Knaller für die Jugendmannschaft kommen.

Lange schon liefen die Vorbereitungen. Anfragen an Eltern und Jugendherberge, Planungen, Kostenübersicht u.v.m. erfolgten. Immerhin war es für die 8-jährigen ein großes Ereignis. Das erste Mal ohne Eltern! Ohne Schule! Nur Fußball, Freunde und Abenteuer! Das war kaum vorstellbar.

Auch für Trainer und Betreuer war es Neuland. Zum ersten Mal zwei Tage mit der Mannschaft ganz alleine. Gibt es Tränen, Streit oder Langeweile? Wie wird die Nacht, das Essen, die Fahrt?

Gut vorbereitet kam das Wochenend-Trainingslager näher. Von 13 Spielern hatten sich 10 Kinder angemeldet. Die Zimmer und Fahrgemeinschaften waren zugeteilt, die Jugendherberge über religiöse Essvorschriften, Allergienotwendigkeiten und Laktose-Fructose-Problematik informiert. Wir wussten, welches Kind mit Übelkeit während der Fahrt zu tun hatte, eine Brille oder Zahnsperre trug oder wer sonst irgendein Problem hat.



Am Samstag, den 20. Juni trafen sich alle Teilnehmer einheitlich in Sportsachen des SV Breinig gekleidet auf dem Parkplatz der großen Turnhalle in Breinig. Wir waren also immer und überall als einheitliche Gruppe zu erkennen. Alle waren (ziemlich) pünktlich. Lachende Kinder freuten sich ganz offensichtlich auf die folgenden zwei Tage. Keine Tränen zum Abschied. Ein letzter Kuss. Eltern und Kinder winkten und los ging die Fahrt.



Nach nur 45 Minuten Fahrt und einer kurzen PiPause trafen wir in der sehr sauberen und gepflegten Jugendherberge Nideggen ein. Die Herbergsmutter Eva Friedrich empfing uns persönlich und wies den Betreuer in alles Wesentliche ein. Wir hatten auch einen Tagungsraum angemietet. Dort konnten wir unser Gepäck lagern, Spielen und uns wann immer wir wollten dauerhaft aufhalten. Dann ging es mit Gepäck in unsere Zimmer, die sich alle auf einem Flur auf der 2. Etage befanden. Die Zimmerbelegung entsprach den Wünschen der Teilnehmer.

Die nächste Herausforderung kam sofort. Alle Spieler erhielten in der Jugendherberge ihre Bettwäsche und es folgte der erste Bettenbezug ihres Lebens. Zunächst einigten sich die Bewohner der zugewiesenen 4-Bett-Zimmer (mit gepflegter

Dusche und separatem WC), wer in den Etagenbetten unten oder oben schlafen durfte. Sie bezogen ihre Kopfkissen selbst und mit Hilfe eines Erwachsenen die Matratze und das Zudeckbett.

Gleich darauf ging es zur ersten Trainingseinheit von knapp 60 Minuten auf den Sportplatz. Bei idealem Fußballwetter, nämlich trocken und nicht zu warm, trainierte die Mannschaft nach Weisung der beiden Coachs mit Lust und Laune.



Wir hatten für jeden Teilnehmer eine Getränke-Flatrate gebucht. Ausreichendes Trinken war ebenso selbstverständlich wie auch notwendig.

Das Mittagessen wartete auf uns in der Zeit von 12:00 h bis 13:30 h. Wir saßen geschlossen und mit unseren einheitlichen schwarz-weißen Sportsachen leicht als Gruppe erkennbar frisch gewaschen an einer langen Tafel. An einer sauberen Selbstbedienungstheke gab es leckeren Reis, Geflügelragout und verschiedene Salate. Von allem konnte jeder so oft den Teller nachfüllen wie er nur wollte. Ein Spieler, der mit einer Laktose- und



Fructose-Intoleranz belastet ist erhielt, da wir diesen Umstand angemeldet hatten, ein eigenes Hauptgericht. Auch der Nachtisch in Form von Wackelpeter, Vanillepudding und Apfelmus fand reichlich Abnehmer. Als alle mit dem Essen fertig waren brachte unsere Gruppe geschlossen Tablett mit Geschirr, Besteck und Gläsern in die Entsorgungsecke. Die Spieler aus Zimmer 201 putzten alle Tische ab und rückten die Stühle gerade. Hätten die Mütter es gesehen, hätten sie geglaubt zu träumen...



Ab 15:00 h stand unserer Mannschaft wieder exklusiv das Fußballspielfeld zur Verfügung. Die Frage „Was tun in der Zwischenzeit“ stellte sich nicht. Geschlossen gingen wir auf die Jugendherbergs-Außenanlage. Einige Kinder spielten mit Begeisterung auf den dort befindlichen Tischtennisplatten Tischtennis; andere benutzten mit einem Trainer ein angrenzendes Waldgelände als Abenteuerspielplatz.





Um 15:00 h stand die zweite Trainingseinheit auf dem Programm, die knapp zwei Stunden dauerte. Nach vielseitigen Übungen, in denen sowohl körperliche Koordination und Kondition als auch Balltechnik trainiert wurden, waren nach zwei Stunden fast alle Spieler „platt“, glücklich und zufrieden. Keiner war verletzt, aber jeder ziemlich müde.

Vor dem Abendessen war noch ausreichend Zeit in Ruhe zu duschen und die Kleidung zu wechseln. Jedes Kind konnte eigenverantwortlich die Körperpflege durchführen, Haare waschen und sich umziehen. Wieder hätten die Eltern ihre Freude daran gehabt. Ein Spieler war so begeistert, dass er unter der Dusche stehend das Wasser laufen ließ und erst dabei bemerkte, dass er noch nicht Unterhose und Unterhemd ausgezogen hatte...



Das Abendessen verlief wieder sehr geordnet. Die Küche hatte kleine heiße Pizzen, verschiedene Brotsorten, verschiedene Käse- und Wurstaufschnitte, Eier, Salate u.v.m. aufgeföhren und jeder konnte sich nach Herzenslust satt essen.

Satt und gepflegt versammelte sich nach dem Abendessen die Gruppe in dem von uns gemieteten Tagungsraum. Uns blieben ca. 2

Stunden, die wir mit ausgesuchten und vorbereiteten Kinderratespielen verbrachten. Es handelte sich um Labyrinth-Bilder, Such-Bilder, Vergleichs-Bilder, Kinderquiz-Fragen und mathematische Kettenaufgaben, alles natürlich auf dem Niveau von 8-jährigen Kindern. Nach 90 Minuten aber war auch die geistige Leistungsbereitschaft erschöpft. Als Letztes bauten sie noch eine Luftflotte von Papierfliegern und ließen sie fliegen. Dann ging es ab ins Bett.

Nach so einem aktiven Tag wunderte es keinen, dass die Kinder relativ zügig, jedenfalls ohne größere Probleme einschliefen und am Sonntagmorgen gegen 07:00 h gut ausgeschlafen geweckt wurden.



Es folgten Körperpflege, Betten abziehen, Sportsachen anziehen, Koffer packen, aufräumen und Zimmerschlüssel abgeben.

Nach einem gründlichen Frühstück, dem Abräumen und Abwischen der Frühstückstafel ging es zur dritten und letzten Trainingseinheit über 90 Minuten.

Mit einem besonders leckeren Mittagessen mit Röstli, gebratenen Hähnchenschenkel, Frikadellen und Salat sowie einem Eis als Nachtisch fand ein super Trainingswochenende einen Abschluss. Wir alle führen nach einer herzlichen Verabschiedung von der Herbergsmutter (bei der wir einen sehr guten Eindruck hinterlassen haben) frohgelaunt nach Stolberg zurück, wo die Spielereltern ihre Jungens bereits freudig erwarteten.



Die Zeit des Abschieds ist gekommen

Für die Teilnehmer aber stand fest:

Keine Minute Langeweile, Abenteuer, Fußball ohne Ende, überall Freunde –
so etwas muss wiederholt werden!!!

ES